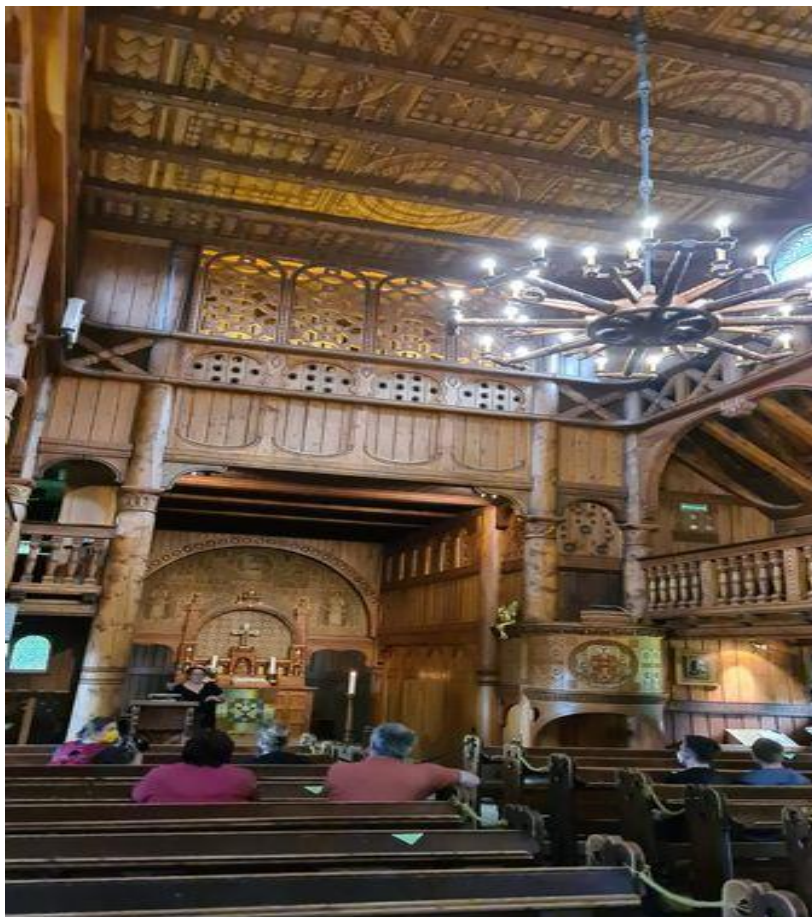




## Besuch der Stabkirche in Hahnenklees

am 22. August 2020

Die Kirche wurde 1907 bis 1908 in zehnmönatiger Bauzeit errichtet. Vorbild waren die wesentlich älteren Stabkirchen Norwegens. So ist die Hahnenkleer Stabkirche mit ihren 240 Sitzplätzen größer als ihre norwegischen Vorbilder und die relativ großen Fenster lassen viel Licht in den Innenraum. Als Baumaterial verwendeten die einheimischen Handwerker Fichtenholz aus der Umgebung, was den Bau auch kostengünstiger machte als den ursprünglich geplanten neugotischen Backsteinbau. Der Baustil erinnert in vielen Elementen an den Schiffsbau, auch etwas an Wikingerschiffe mit den zahlreichen Drachen auf dem Dach und in den Verzierungen. Diese Idee kann man folgen, wenn man sich das Dach der Kirche als Kiel eines Schiffes vorstellt. Der Kronleuchter ist einem Schiffssteuerrad nachempfunden. Diese Symbolik tritt ebenfalls in den Malereien der Dachschrägen auf. Die großen Fenster oberhalb der Andreaskreuze über der Empore ähneln den Bullaugen eines Schiffes und geben den Innenraum mehr Licht. Besonders in der Gestaltung des Altars vermischt sich der zur Bauzeit beliebte Jugendstil mit Elementen der byzantinischen Kunst. Er ist reichhaltig ausgestattet mit Bildern aus dem Buch der Offenbarung. Im Glockenturm ist im Zuge der Sanierung ein Glockenspiel, ein Carillon mit 49 Glocken installiert wurden.



Die gesamte Konstruktion der Kirche, angefangen von den Brettern der Seitenwände bis zu den Säulen des Hauptschiffes, ist senkrecht aufgestellt. Alle Elemente werden als Stäbe bezeichnet und geben der Kirche dadurch ihren Namen. Die Grundkonstruktion kommt ohne Nägel aus, da die Querbalken genietet und gespundet sind.

